

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 40 (1976)
Heft: [8]

Rubrik: Sport in Switzerland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sport in Switzerland

(Full report on the Olympics makes this a little long)

GLUCKLOSER URS VON WARTBURG: ZWEI METER FEHLTEN

Der Oltner Sperrwerfer schied am Morgen des 25. Juli im Vorkampf aus, der Sprinter Peter Muster konnte sich im 200-m-Vorlauf kampflos für die Zwischenläufe qualifizieren.

spy. Urs von Wartburg, der Oltner Teamveteran, brachte sein fünfter Olympischer Einsatz seit den Spielen in Rom im Jahr 1960 kein Glück. Wie vor vier Jahren in München überstand der Schweizer Speerwerfer den Qualifikationskampf nicht, der am Morgen des 25. Juli bei recht frischer Temperatur unter günstigen Bedingungen ausgetragen werden konnte. Obwohl von Wartburg ganz am Schluss des Klassements ohne einen einzigen gültigen Wurf aufgeführt wird, hielt er sich dennoch bedeutend besser als sein Teamkollege Jean-Pierre Egger vor zwei Tagen. Nachdem von Wartburg nach seinem ersten Versuch auf rund 70 Meter den Balken absichtlich übertrat, gelang ihm sein zweiter Wurf schon bedeutend besser. Rund zwei Meter fehlten dem Aargauer zur Finallimite. Der Kampfrichter im Feld zeigte die rote Fahne, obwohl es schien, also ob der Speer mit der Spitze den Boden geritzt hatte und demnach der Wurf als regulär zu taxieren gewesen wäre.

Da die Athleten in den Vorkämpfen der technischen Disziplinen in nur drei Versuchen die Finalweite erbringen müssen, musste von Wartburg nun aufs Ganze gehen. Doch sein letzter Wurf misslang; das Gerät landete wieder in der Nähe der 70-m-Marke. Wie für den Kugelstosser Egger war auch für von Wartburg der olympische Wettkampf schon nach einer knappen Stunde zu Ende.

Von den 23 Speerwerfern konnten heute Montag 16 zum Endkampf antreten, darunter alle Favoriten, von denen sich am Sonntag vor allem der Finne Seppo Hoivinen mit einem Wurf hart an die 90 m, der Ungar Miklos Nemeth mit 89,28 m und der überraschend starke Kanadier Philip Olsen mit 86,64 m – alle drei im ersten Durchgang – auszeichneten.

Muster kam kampflos weiter

Peter Muster, der einzige Sprinter im Schweizer Leichtathletikteam, konnte sich bei seinem ersten Olympiastart mit einem leichten Trainingsgalopp begnügen. Da sich zwei seiner Vorlaufgegner, der Russe Aksinin und ein Laufer aus der Dominikanischen Republik, nicht dem Starter stellten war den übriggebliebenen vier Laufern die Qualifikation für die Zwischenläufe bereits vor dem Startschluss sicher. Muster trabte locker Seite an Seite mit dem 100-m-Sieger Haseley Crawford dem Ziel entgegen und belegte hinter dem Australier Richard Mitchell den zweiten Rang.

Grosse Ueberraschung: Lutz schied aus

Aber obwohl für die meisten 200-m-Läufer diese erste Runde zu einer reinen Formsache wurde, gab es eine erste grosse Ueberraschung: Mark Lutz, der einzige Weisse unter den für Montreal qualifizierten US-Sprintern, schied als Fünfter in der vierten Serie mit 21,50 Sekunden aus. Als wichtigstes unter den zahlreichen Forfaits notierte man die Absenz des russischen Titelhalters Waleri Borsow, der nach seinem enttäuschenden 100-m-Resultat seine Meldung für die längere Sprintstrecke zurückzog.

Peter Muster schied über 200 m aus

spy. Grosse Enttäuschung im Lager der Schweizer: im Zwischenlauf über 200 m schied Peter Muster, der als Fünfter in 21,09 gestoppt wurde, hinter Evans (USA), Abrahams (Panama), da Silva (Brasilien) und dem Jamaikaner Bradford aus. Auch der Zürcher Sprinter konnte wie seine bisher im Einsatz stehenden Teamkollegen Egger und von Wartburg in Montreal die Leistung nicht wiederholen, mit der er sich für den Olympiaeinsatz empfohlen hatte.

Von dem ubrigen Zwischenlaufen gilt es vor allem die Leistung von Don Quarrie, Millard Hampton und Pietro Menlea der sich offensichtlich wieder in glanzender Form befindet, hervor zuheben. Der 200-m-Final von heute Diens tag verspricht jedenfalls grosse Spannung.

Michel Broillet schied ohne Madalle aus

(Si.) Der Schweizer Gewichtheber Michel Broillet ist im Kampf um die Olympiamedaillen in Mittelschwergewicht ausgeschieden. Nach dem Reissen lag er hinter dem Russen David Rigert (170 kg) und dem Amerikaner Lee James (165 kg) mit ebenfalls 165 kg noch auf dem dritten Platz, doch brachte er im Stossen die aufgelegten 197,5 kg dreimal nicht zur Hochstrecke. Broillets Schweizer Rekorde standen auf 170 kg und 200 kg.

Segeln: Vuithier/Quellet holen im 470er auf

(Si.) In der funften olympischen Regatta der 470er-Segler wurden die bislang weitgehend enttauschenden Schweizer Europameister Jean-Claude Vuithier und Laurent Quellet ihrer Reputation gerecht und erreichten hinter den Bundesdeutschen Frank Hubner/Harro Bode den zweiten Platz. In der Gesamtwertung ubernahmen Hubner/Bode mit 23 Punkten die Fuhung vor den am Sonntag drittklassierten Spaniern Antonio Gorostegui/Pedro Millet (26,7) und den sowjetischen Brudern Viktor und Alexander Potapow (30), den Vierten des 25. Juli. Vuithier/Quellet haben – ein Streichresultat einberechnet – 54,7 Punkte und belegen den zehnten Platz.

Fur die Schweizer FD-Segler Hotz/Nicolet ist der Traum von einer Olympiamedaille zu Ende. Im vierten Lauf, bei Windstarke vier (sudliche Richtung) ausgetragen, wurden sie nur Zwolfte. Im Gesamtklassement fielen sie mit dieser schlechten Klassierung auf den zehnten Platz zuruck.

Christine Stuckelberger Gewann Gold

Die Schweizer Dressurreiterin Christine Stuckelberger gewann am 30. Juli mit ihrem elfjahrigen Holsteiner Wallach Granat die Goldmedaille in der Einzelwertung. Mit einem fehlerfreien Ritt liess sie ihren scharfsten Rivalen aus der bundesdeutschen Equipe, Harry Boldt und Rainer Klimke, keine Siegeschance. Wahrend die Schweizerin auf 1486 Punkte kam, erreichten Silbermedaillengewinner Harry Boldt auf Woycek 1435 und Bronzemedaillengewinner Rainer Klimke auf Mehmed 1395 Punkte.

Vier Medaillen fur Schweizer

Viermal reihten sich Schweizer Wettkampfer in Montreal unter die Medaillengewinner ein: Ausser Christine Stuckelberger, die in der Einzeldressur Gold gewann, erkampften sich die Dressurreiter in der Mannschaftswertung die Silbermedaille, die dritthochste Auszeichnung holte sich die Schweizer Equipe im Degenfechten, und schliesslich sicherte sich der Zurcher Judoka Jurg Rothlisberger im Halbschwergewicht die Bronzemedaille.

Silber in der Dressur

Hauptanteil am Silbermedaillengewinn im Mannschaftspreis der Dressurreiter hatte Christine Stuckelberger die von allen Reitern am hochsten bewertet wurde. Aber es bedurfte auch einer guten Leistung der andern zwei Mannschaftsmitglieder, damit die Schweiz hinter der sehr ausgeglichenen bundesdeutschen Equipe auf den zweiten Rang vor den USA, der Sowjetunion und Kanada kam. Doris Ramseiers Resultat wurde zwar etwas durch die Nervositat ihres Pferdes Roch beeintrachtigt, doch der Berner Adjutant-Unteroffizier Ulrich Lehmann im Sattel von Widin vermochte als dritter Schweizer Konkurrent den zweiten Platz zu halten.

Bronze im Fechten

Die Schweizer Degenfechter hatten sogar Gold in Griffnahe. Nach Erfolgen über Kanada, Argentinien und Norwegen und hernach im Viertelfinale über Rumänien trafen die Schweizer im Halbfinale auf die Mannschaft der BR Deutschland. Diesen Kampf verloren sie ausserst knapp 7:8, liessen sich aber erfreulicherweise dadurch nicht entmutigen und gewannen das Gefecht um die Bronzemedaille gegen Ungarn deutlich 9:3. Zum erfolgreichen Degen-Team gehörten Francois Suchaneki Christian Kauter Daniel Giger Jean-Blaise Evequoz und Michel Poffet.

Broze im Judo

Der erste Schweizer Medaillengewinner in Montreal war der 21-jährige Jurg Rothlisberger. Nachdem die Schweizer Delegation während eineinhalb Wochen vergeblich einen Medaillengewinn erhofft hatte, brach Rothlisberger den Bann. Der Zürcher Bauzeichner gewann im Judo Halbschwergewicht vier Kämpfe und verlor lediglich gegen den japanischen Goldmedaillengewinner Kazuhiro Ninomiya.

Large Order from Iran for a Swiss Firm

The Georg Fischer company (Schaffhausen—Switzerland) has just been awarded a large order in Iran as a result of a competition. The Swiss firm will deliver an automatic founding plant to the Iranian firm of Tractor Sazi Iran in Tabriz. The construction of the plant will take 14 months. When it goes into production, it will supply tractor engines and spare parts. Tractor Sazi employs 1,400 people at the present time. It is planned to increase this figure to 5,000 in order to reach an annual output of 20,000 tractors and 30,000 engines.—(SODT)

Butler's Delicatessen

Formerly at Victoria St., now at Barton St.

(Opposite Hamilton Library)

Many sorts of Swiss and Continental Sausages and Smallgoods, also Cakes and Delicate Spices and Gourmets Delights especially imported and New Zealand Cheese.

Also Takeaways, Sandwiches, Cakes and Lunches.

Ph. 81-449

(Mrs Ruth Waldvogel, Prop.)